

Klima- und Energie-Modellregion

BIOSPHERENPARK GROSSES WALSER TAL

Bericht der

(

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Biosphärenpark Großes Walsertal
Geschäftszahl der KEM	B466684
Trägerorganisation, Rechtsform	Regio Großes Walsertal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	X Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Großes Walsertal
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 3350 - V-Tal, mit zahlreichen Bächen, Gesamtfläche von 192 km ² , davon 66 km ² Wald - ca. 300 Arbeitsplätze vor allem im Tourismus, Holzverarbeitung und der Landwirtschaft - seit 2000 als UNESCO Biosphärenpark zertifiziert - seit 2002 erste und bisher einzige e5 Region, aktueller Zielerreichungsgrad liegt seit 3.12.2015 bei 78% bzw. 5e, das bedeutet zusätzlich European Energy Award in Gold
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Albert Rinderer 6721 Thüringerberg, HNr.219 www.grosseswalsertal.at info@grosseswalsertal.at +43 5550/20360 oder +43 664/3069885 HTL Elektrotechnik, e5 Teamleiter seit 2002, Erfahrungen im Projektmanagement, Ausbildung Basis-kurs Energieberater und zertifizierter PV Planer, 8 Stundenabrechnung
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	Jänner 2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Andreas Bertel, Energieinstitut Vorarlberg

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Unsere Vision im Biosphärenpark Großes Walsertal ist mit „Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur“ einerseits Ökoenergieexportregion zu werden und andererseits bereits bis 2030 die Energieautonomie zu erreichen. Das wäre 20 Jahre früher als die vom Landtag beschlossene Energieautonomie für das Bundesland Vorarlberg.

Im Strombereich ist es uns bereits 2014 erstmals gelungen, mit Photovoltaik und Kleinwasserkraft mehr Strom zu erzeugen als im Tal verbraucht wird. Im Wärmebereich stehen wir bei ca. 76% Versorgung mit Erneuerbarer Energie und weiterem vorhandenem Potential. Die größte Herausforderung stellt aber auch für uns die Mobilität dar.

Grundsätzlich sind alle Anstrengungen unserer KEM in Richtung dieser Vision wichtige Schritte für die im Biosphärenparkleitbild festgeschriebene Nachhaltigkeitsentwicklung. Auch der Tourismus möchte diese Nachhaltigkeitsentwicklung stärker in seine Angebotsphilosophie einbauen und immer mehr sichtbar machen.

Spezifische Situation der KEM in der jetzigen Weiterführungsphase

Die Unterstützung für das Große Walsertal im Rahmen des Programmes Klima- und Energie-Modellregion hat insbesondere die Finanzierung und damit den kontinuierlichen Einsatz eines Energiemanagers ermöglicht. Damit zusammenhängend konnte auch die Anzahl der Projekte erhöht und eine entsprechende und erfreuliche Weiterentwicklung erreicht werden (Zielerreichungsgrad im e5 Programm von 78% und 5e seit 3.12.2015). Neben der Projektorganisation wird der Energiemanager auch als Kümmerer sehr geschätzt und es ist eigentlich nur eine Frage der Finanzen, ob diese erfolgreiche Konstellation weiter im Sinne der Vision und Ziele des Biosphärenparks arbeiten kann.

Themenschwerpunkte KEM 2015 und 2016

Energieeffizienz steigern

- Zielgruppe Landwirtschaft, Im Heu steckt Energie 2015
- Regionales Konzept für öffentliche Beleuchtung zur effektiven Umrüstung auf LED und damit einhergehender Energieeinsparung

Ausbau/Sicherung erneuerbare Energienutzung

- Gestaltungsrichtlinien für Solar- und PV Anlagen für Verwaltungsvereinfachung beim Neubau
- Solaranlagencheck 2015 zur Qualitätssicherung von thermischen Solaranlagen
- Biomasse – QM für bestehende Nahwärmeheizungen samt Logistik zur Unterstützung des bestehenden Biomassehofes und damit Unterstützung der Biomasse aus der Region
- Solaranlagen Nachrüstaktion 2016
- PV Anlagencheck 2016

Bewusstseinsbildung/Schule

- Partner der KEM Vorderwald beim Leitprojekt „Gut genug“
- Merchandise Projekt mit Nahversorgern
- Energiewerkstatt mit Zielgruppe 3.Klasse Volksschule (Energieformen, -erzeugung, -verbrauch)

Mobilität

- Ausweitung Carsharingangebot möglichst mit E-Auto von derzeit 3 Gemeinden auf alle 6 Gemeinden

(max. 1 A4-Seite)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Aktive Akteursgruppen in der KEM

Regio Großes Walsertal	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalplanungsgemeinschaft der 6 Talgemeinden • Trägerverein der KEM • Das Gremium mit den 6 Bürgermeistern sorgt für den politischen Rückhalt und für kurze Wege bei Entscheidungen, das Ressort Energie wird von Bürgermeister Stefan Bachmann aus Blons vertreten
Gemeindeverwaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauamt • Gemeindearbeiter, Energiebuchhaltung
e5 Team mit je 2 Vertretern aus allen 6 Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung von Projektideen und Unterstützung bei Projektumsetzung • Mitglieder vertreten Überlegungen und Standpunkte in den Gemeinderäten und tragen Informationen auch an die Stammtische
Biosphärenparkmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Koordiniert und managt die Biosphärenparkarbeit • Bereich Energie wird vom Energiemanager abgedeckt, gute Zusammenarbeit, regelmäßige Abstimmungen und gemeinsame Nutzung von Büroinfrastruktur • Öffentlichkeitsarbeit über das monatlich erscheinende Gemeindeblatt TALSCHAFFT
Energieberatungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Das Große Walsertal betreibt eine eigene von den Gemeinden finanzierte Energieberatung, es gibt regelmäßigen Kontakt mit den Energieberatern
Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelschule Blons und 6 Volksschulen, alle mit Umweltzeichen ausgezeichnet
Regionale Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Elektro- und Heizungsfirmen, Landwirtschaft - Beteiligung an Einzelprojekten
Energieinstitut Vorarlberg	<ul style="list-style-type: none"> • e5 Betreuung seit 2001 • KEM QM seit 2015 mit Synergiepotential
Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg	<ul style="list-style-type: none"> • Experten für Bürgerbeteiligung

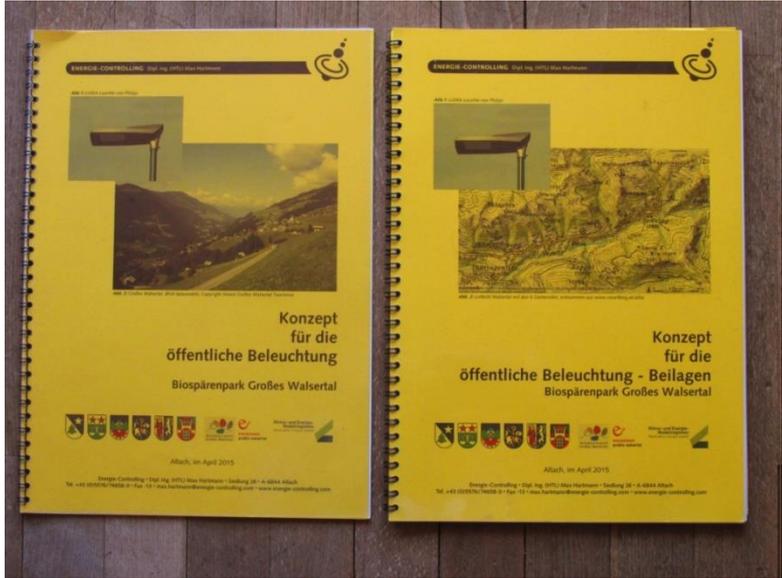
Neue Akteursgruppen in der KEM

Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit für Entwicklung neue Angebotsphilosophie im Tourismus • Mobilitätsthemen, Mobilitätsangebot für Gäste ohne Auto • Nachhaltigkeitskriterien
Bevölkerungsgruppe Haushaltsverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Start durch Kooperation im Leitprojekt „Gut – genug“ mit der KEM Vorderwald

4. Aktivitätenbericht

Projekt 1	Energieeffizienz in der Landwirtschaft
Zeitraum der Umsetzung	02/2015 bis 06/2015
Kurzbeschreibung der Maßnahme	<p>Evaluierung von Umsetzungsmaßnahmen der landwirtschaftlichen Energieberatungen aus dem Jahr 2012 mit Telefonbefragung Organisation eines Referates „Im Heu steckt Energie“, Energieeinsatz für optimales Futter, Ing.Kittl, LK Salzburg ÖA – Bewerbung der Veranstaltung vorarlbergweit im „Ländle“, Bericht über dieses Referat in der Region mit Talschafft (Ausgabe Mai 2015)</p>  <p>Foto: Albert Rinderer</p>
Ziel der Maßnahme	Evaluierung Umsetzungsmaßnahmen, im Gespräch bleiben mit der Landwirtschaft, neue Bedürfnisse feststellen
eingebundene Akteure	Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Bauernstammtisch Großes Walsertal Gastgeberbetrieb für Referat, Energieteam Großes Walsertal
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	Es wurden seit 2012 einiges an Maßnahmen umgesetzt, Quantifizierung jedoch schwierig Interesse für Information und neue Möglichkeiten sehr groß Neues Thema – Ablauf der ÖMAG Förderung 2017/2018, Eigenstromverbrauch in der Landwirtschaft
Zielerreichung	100%

Projekt 2	Gestaltungsrichtlinie für Solar- und Photovoltaikanlagen
Zeitraum der Umsetzung	04/2015 bis 03/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Evaluierung von Richtlinien aus anderen Vorarlberger Kommunen und Regionen, Abstimmung mit Bauverwaltung
Ziel der Maßnahme	Einheitliche Vorgangsweise in allen 6 Gemeinden der Region bei der Beurteilung von Ansuchen von Solar- und Photovoltaikanlagen, Einführung einer Richtlinie zur Verwaltungsvereinfachung
eingebundene Akteure	Bauverwaltung Großes Walsertal mit Baugutachter im Dienstleistungszentrum Blumenegg, Energieinstitut Vorarlberg
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	Großes Interesse aus Sicht der Bauverwaltung, nach erster Besprechung im Frühjahr 2015 kam der Hinweis, dass das Land Vorarlberg Änderungen im Baugesetz plant, diese Änderungen wurden Ende 2015 beschlossen und machen die geplante eigene Richtlinie überflüssig ÖA über Änderung des Baugesetzes in der Talschafft mit dem Hinweis, die Energieberatung zu diesem Thema weiterhin und unbedingt „vor“ Umsetzung in Anspruch zu nehmen Bauverwaltung hat die Solaranlagencheckliste den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst.
Zielerreichung	100%

Projekt 3	Straßenbeleuchtungskonzept für gesamte Region
Zeitraum der Umsetzung	11/2014 – 10/2015
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Erhebung der Istdaten Erarbeitung des Leitbildes mit je 2 Vertretern aus den 6 Gemeinden Erstellung des Umsetzungskonzeptes auf Basis des Leitbildes, der Istdaten und weiterer Ausbauwünsche in Richtung Sicherheit
Ziel der Maßnahme	Einheitliches Beleuchtungsleitbild für den Biosphärenpark Umsetzungskonzept für aktuell anstehende Maßnahmen sowie die mittelfristige Umstellung auf eine bestmögliche Effizienz bei den Leuchtmitteln Kooperation der 6 Gemeinden beim Bau, Betrieb und der Beschaffung
eingebundene Akteure	Smart Bridge, Bertram Schedler – Leitbilderstellung Strom Online Controlling, Max Hartmann – Basisdaten und Umsetzungskonzept Energieverantwortliche und Gemeindearbeiter für Beleuchtung aus jeder Gemeinde
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	Gemeinsames Leitbild Basisdaten über Bestand in einer einheitlichen mit dem Straßenbauamt abgestimmten Struktur Umsetzungskonzept als Entscheidungsgrundlage in den Gemeinden Verbindlich gemacht durch Gemeindevertretungsbeschlüsse in allen 6 Gemeinden
	
	Foto: Albert Rinderer
Zielerreichung	100%

Projekt 4	Schwerpunktaktion Solaranlagencheck 2015
Zeitraum der Umsetzung	01/2015 bis 12/2015
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Angebot eines interessanten Paketes mit einem Selbstbehalt von nur 60 € Bewerbung über Talschafft und Homepage mit gleichzeitiger Möglichkeit für die Online-Anmeldung Durchführung der Checks mit erfahrenem und „unabhängigen“ Techniker (nicht Installationsfirma!)
Ziel der Maßnahme	Unterstützung der Bürger zur Sicherstellung einer funktionierenden Solaranlage Qualitätssicherungsaktion und gleichzeitig auch positive Impulse für weiteren Ausbau
eingebundene Akteure	Technisches Büro, Gerhard Ritter, und Energieinstitut mit Erfahrungen aus anderen Regionen
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	44 Teilnehmer (entspricht den Erwartungen) 41% ok, 50% mit Tipps für Verbesserung bzw. Betreuung, 9% mit direktem Handlungsbedarf ÖA in der Talschafft als Abschluss im Dezember 2015 
Zielerreichung	100%

Foto: Gerhard Ritter

Projekt 5	Merchandise - Kommunikation nach Außen
Zeitraum der Umsetzung	04/2016 – 12/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Workshop mit Nahversorger aus der Region Gestaltung Merchandise Produkt(e) Herstellung und Verbreitung
Ziel der Maßnahme	Weitere Initiative, um Energieregion und e5 noch stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen
eingebundene Akteure	Nahversorger aus der Region, Energieteam, MRM
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	
Zielerreichung	0%

Projekt 6	Ausbau Carsharing mit E-Autos in den Gemeinden
Zeitraum der Umsetzung	02/2016 – 12/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Evaluierung der bisherigen Erfahrungen mit dem bestehenden Angebot Informationspaket mit aktuellen Angeboten (Zusammenarbeit mit Umweltverband, VLOTTE und neuer Caruso Genossenschaft) Veranstaltungen in Gemeinden und Interessentensuche
Ziel der Maßnahme	Stabilisierung des in 3 Gemeinden bestehenden E-Car Sharings Initiierung weiterer 3 Car Sharing Standorte in der EMR
eingebundene Akteure	Umweltverband, VLOTTE, Caruso Carsharing Genossenschaft, Energieteam als verlängerte Arme in ihrer jeweiligen Gemeinde
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	
Zielerreichung	15%

Projekt 7	Biomasselogistik Großes Walsertal / Qualitätsmanagement
Zeitraum der Umsetzung	12/2014 bis 12/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Datenerfassung Hackschnitzzellieferung mit Feuchtemessung Zeiterfassung Betriebsaufwand Überprüfung der Verbrennungstechnik durch unabhängige Experten Datenverwaltung durch MRM
Ziel der Maßnahme	Unterstützung Erhalt Biomassehof – Gemeinden heizen mit Biomasse aus der Region Schaffung einer neutralen Datenbasis für Qualitätsverbesserungen in der Biomasselogistik aber auch im Betrieb der Biomasseheizungen Basisarbeit für die Neuausschreibung der Hackgutlieferung 2016
eingebundene Akteure	Biomassehof Großes Walsertal, Hauptabnehmer Gemeinden Raggal, Blons, Sonntag und Kloster St.Gerold
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation ist Tatsache. Einvernehmen, dass die Feuchtigkeit des Hackgutes nicht das einzige und ausschlaggebende Kriterium ist
Zielerreichung	60%

Projekt 8	Energiewerkstatt Schule (Volksschulen)
Zeitraum der Umsetzung	03/2015 – 05/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Bewerbung in den Volksschulen durch MRM Organisation über Energieinstitut ÖA durch jeweilige Volksschule mit Foto und Bericht
Ziel der Maßnahme	Altersgerechte Beschäftigung mit Energiethema bereits im Volksschulalter Multiplikatorenwirkung über das Elternhaus 2 von 6 Volksschulen im Projektzeitraum
eingebundene Akteure	Energieinstitut Vorarlberg Volksschulen mit Lehrkörper
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	Frühjahr 2015 Energiewerkstatt in VS Thüringerberg und St.Gerold Sehr gute Rückmeldungen und weitere Motivation innerhalb der Lehrerschaft  Foto: Albert Rinderer Im Schuljahr 2015/2016 haben sich auch die anderen 4 Volksschulen in Blons, Sonntag, Fontanella und Raggal beteiligt.
Zielerreichung	100%

Projekt 9	PV Anlagencheck bei bestehenden Anlagen
Zeitraum der Umsetzung	03/2016 bis 11/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Schnüren eines Überprüfungs- und Beratungspaketes Bewerbung und Motivation mit einer Startveranstaltung und PV Experten Vorstellung PV Check mit vertretbaren Selbstbehalt für die Bürger Durchführung des PV Checks
Ziel der Maßnahme	Qualitätssicherung bei PV Anlagen, Angebot für Unterstützung an Anlagenbesitzer Im Großen Walsertal wurden bereits im Zeitraum 2002/2003 ca. 1000 kWp an PV Leistung gebaut. Da ist schon mehr als die Hälfte der Garantiezeit vorbei, zudem steht auch das Auslaufen der ÖMAG Einspeistarife an.
eingebundene Akteure	PV Experte für Startveranstaltung Unabhängiger Techniker (nicht Installationsfirma) für PV Check
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	
Zielerreichung	0%

Projekt 10	Solaranlagen Nachrüstaktion
Zeitraum der Umsetzung	03/2016 bis 10/2016
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Entwurf Nachrüstpaket, Ausschreibung und Firmenverhandlung Bewerbung mit Startveranstaltung und Solarexperten Vorstellung des Nachrüstpaketes und Info über Fördermöglichkeiten Begleitung der Aktion durch ÖA
Ziel der Maßnahme	Weiterer Ausbau thermische Solaranlagen, Schwerpunkt Ersatz Warmwassererzeugung mit Strom und Möglichkeit Heizungseinbindung
eingebundene Akteure	Energieinstitut mit Erfahrungen aus anderen Regionen Regionale Heizungsinstallateure Bauverwaltung
unmittelbare Ergebnisse/Effekte	
Zielerreichung	0%